

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Samstag

Theresia BÜCHEL, Eschner Rütli 19, Schellenberg, zum 88. Geburtstag

Maria HILTI, Im Bretscha 9, Schaan, zum 87. Geburtstag

Hans PATZEN, Landstrasse 111, Vaduz, zum 85. Geburtstag

Josef MAUTZ, Im Rehwinkel 2, Vaduz, zum 83. Geburtstag

Hedwig SCHMIDHAUSER, St. Luzi-Str. 1, Eschen, zum 82. Geburtstag

Theresia BRENDLE, Loch 22, Schellenberg, zum 82. Geburtstag

Melanie FRICK, Obergass 17, Balzers, zum 81. Geburtstag

Morgen Sonntag

Barbara BÜCHEL, Obergass 21, Balzers, zum 82. Geburtstag

Dienstjubiläum in der Industrie

Im Oktober konnte Perfecto DOMINGUEZ BLANCO, wohnhaft in Schaan, auf 25 Dienstjahre bei der Hilcona AG zurückblicken. Herr Dominguez Blanco ist dort als Mitarbeiter in der Produktion tätig.

Der Gratulation der Firmenleitung schliessen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das Volksblatt gerne an.

Erfolgreiche Direktionsassistentinnen am bzb

BUCHS - Nach einer anderthalbjährigen Vorbereitungszeit an der bzb Weiterbildung haben 6 von 7 Teilnehmerinnen die eidg. Berufsprüfungen Direktionsassistentin mit Erfolg bestanden. Wir gratulieren ganz herzlich. Folgende Damen waren erfolgreich und erhielten den begehrten Fachausweis

- Albicker Veronika, Ruggell
- Birchmeier-Kien Renate, Buchs
- Gstöhl Brigitte, Schaan
- Heeb Alice, Sax
- Kobler Regula, Lüchingen
- Schreiber Nicole, Steg-Triesenberg

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen ihnen auf dem weiteren Berufsweg viel Erfolg.

ÄRZTE IM DIENST

Notfalldienst 18.00 - 8.00 Uhr

Samstag  
Dr. Ecki Hermann, Schaan 235 08 08

Sonntag  
Dres. U. & A. Deckert, Balzers 384 27 20

FBP-TERMIN



Adventsfeier

BALZERS - Morgen Sonntag, 21. Dezember um 17.30 Uhr, findet das Öffnen des Fensters beim Adventskalender bei der Garage Vogt in Balzers und die feierliche Übergabe eines Beitrages an Jaqueline Vogt statt.

Neujahrsapéro

Am Sonntag, den 4. Januar findet um 11 Uhr der FBP-Neujahrsapéro im kleinen Saal in Balzers statt.

Mauren zu Fuss entdecken

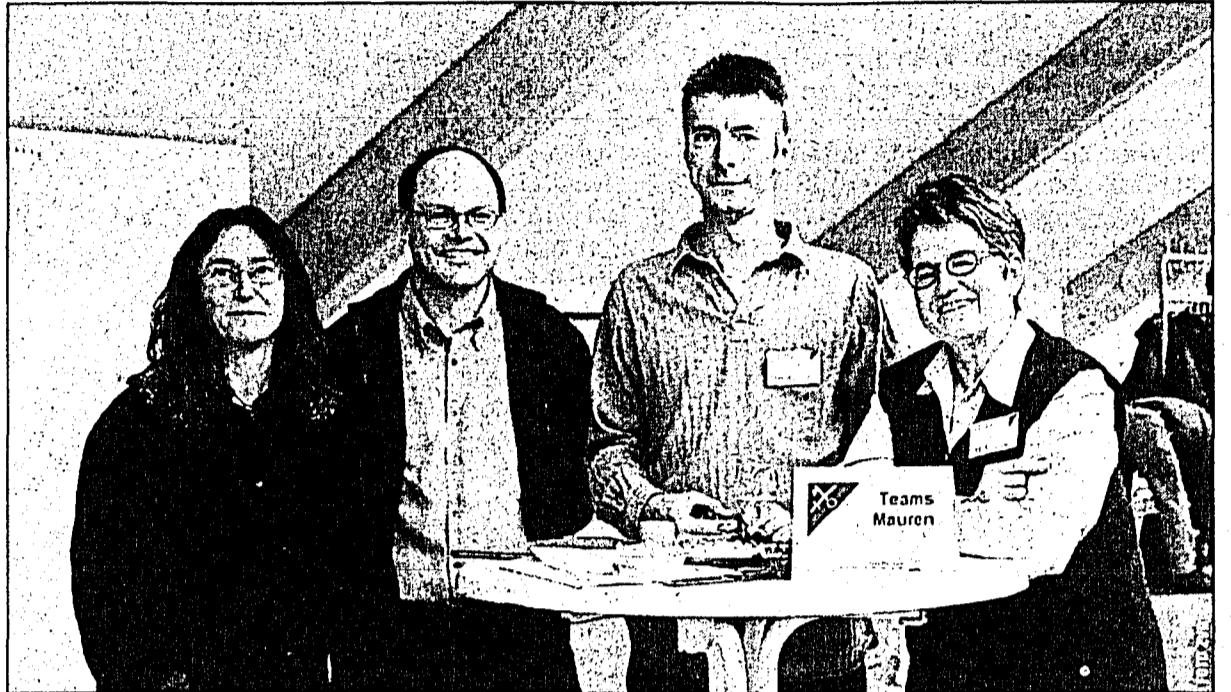
Maurer Projektteam für Sicherung des Schulweges

MAUREN - Der Weg zur Schule oder in den Kindergarten ist für die Jugendlichen mit Erlebnissen und mit unvergesslichen Eindrücken verbunden. Doch werden die Kindergärtner und Schüler vielfach mit dem Auto in die Schule transportiert.

Durch den zunehmenden Strassenverkehr haben ein Teil der Eltern Angst, ihre Kinder den Weg in die Schule oder den Kindergarten zu Fuss zurücklegen zu lassen. Diese Unsicherheit und vielleicht auch die Bequemlichkeit der Jugendlichen veranlasse immer mehr Eltern, wie die Mitglieder der Arbeitsgruppe hervorheben, ihre Sprösslinge mit dem Auto in die Schule oder in den Kindergarten zu chauffieren. Dies führt einerseits zu einer höheren Verkehrsdichte insbesondere vor Schul- und Kindergartenstätten und andererseits zu einem schwellenden Gefahrenbereich für Kinder.

Sensibilisierung und Aufklärung

Das Ziel des engagierten Projektteams mit Hari Kreuzer (Teamleiter), Carmen Hellensteiner, Ingrid Aallart und Valentin Büchel ist es nun, im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative «Gemeinden mobil» die Eltern und Grosseletern sowie die Schüler und Kindergärtner auf die zunehmende Problematik des «Privat-Schülertransports» zu



Unserer Aufnahme zeigt das initiative und engagierte Projektteam «Mauren zu Fuss erleben» (von links) Carmen Hellensteiner, Valentin Büchel, Harald Kreuzer und Ingrid Aillaart.

sensibilisieren und aufzuklären. Gleichzeitig werden aber auch konkret realisierbare Massnahmen zur Sicherung des Schulweges in Vorschlag gebracht. Die Projektmitglieder sind überzeugt, dass diese Thematik gemeinsam mit den Eltern, den Behörden, den Lehrern sowie unter Einbezug der Kinder zu einer zufrieden stellenden Lösung gebracht werden kann.

Analysiert wurde das Problem

mit Hilfe einer Umfrage, an der sich Eltern, Lehrer, Kindergärtnerinnen und Schüler beteiligten. Der gute Rücklauf und die daraus resultierende Auswertung der Fragebögen liess daraus schliessen, dass die Sicherheit auf öffentlichen Verkehrswegen wie auch die Gestaltung eines sicheren Schulweges ernst gemeinte Themen sind. Durch den Einbezug von Fachleuten und Verkehrsexperten, wie auch durch

den Austausch mit Partnern vergleichbarer Pläne, konnte das Projekt sukzessive weiterentwickelt werden. Die Ist-Situation zeigt, dass bereits Vorschläge und Anregungen bezüglich der Umsetzung von geeigneten Massnahmen, wie Temporeduktion vor Schulen, die Sicherheitsmassnahmen durch Lotsendienst und Geschwindigkeitskontrollen auf ihre Realisierbarkeit geprüft werden.

LESERMEINUNG

Weihnachtsappell

Offener Brief an den Hohen Landtag, z. Hd. Landtagspräsident Klaus Wanger, an den Fraktionssprecher der Fortschrittlichen Bürgerpartei, Markus Büchel, an den Fraktionssprecher der Vaterländischen Union, Dr. Peter Sprenger an den Landtagsabgeordneten der Freien Liste, Paul Vogt, an die Fürstliche Regierung, z. Hd. Regierungschef Otmar Hasler, an die Parteipräsidenten der Fortschrittlichen Bürgerpartei, Johannes Matt, der Vaterländischen Union, Dr. Heinz Frommelt der Freien Liste, Pepo Frick.

Das Jahr 2003 wird als ein ganz besonderes Jahr in die Liechtensteiner Geschichte eingehen. Ist es das Jahr, in dem wir dem Fürsten-

haus das Vertrauen ausgesprochen haben, oder wird es das Jahr sein, das unser Volk gespalten und handlungsunfähig gemacht hat?

Unser Land steht vor grossen Herausforderungen. Sind wir bereit, ihnen wach und geeint zu begegnen? Verunmöglichen die Gräben, die der Abstimmungskampf aufgerissen hat, das so nötige Zusammengehen der Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner? Verhindern in der Verfassungsfrage zerbrochene Freundschaften, gesplante Familien, belastete Geschäftsbeziehungen und misstrauische Begegnungen im Alltag das offene und ehrliche Gespräch über die Zukunft Liechtensteins?

Den unterzeichnenden Organisationen und ihren Mitgliedern ist der

Brückenbau über die Gräben hinweg gerade in der Weihnachtszeit ein grosses Bedürfnis. Zum Wohl des Landes erachten wir es als notwendig, von Ausgrenzung und Verhetzung abzukommen und ein Zeichen der Versöhnung zu setzen. Wir erwarten dieses Zeichen von den Politikerinnen und Politikern aller Parteien.

Deshalb ersuchen wir den Hohen Landtag, die Fürstliche Regierung und die Parteien folgende Erklärung abzugeben:

● Der Abstimmungskampf um die neue Verfassung hat unsere Bevölkerung gespalten. Diese Spaltung gefährdet die Zukunft des Landes.

● Liechtensteiner Bürgerinnen und Bürger, die sich mit der Weiterentwicklung der Verfassung beschäf-

tigt haben und weiter beschäftigen, nehmen ihre staatsbürgerlichen Rechte wahr und leisten einen wertvollen Beitrag für unsere Demokratie.

● Wir verurteilen jede Art von Ausgrenzung, Beschimpfung und Verunglimpfung von in der Verfassungsfrage engagierten Persönlichkeiten und Institutionen, unabhängig davon wer sie ausspricht. Liechtenstein hat nur in der Gemeinsamkeit seiner Bürgerinnen und Bürger Zukunft!

- Arbeitskreis Monarchie und Demokratie, Frauen in guter Verfassung, Gruppe Wilhelm Beck, jung.initiativ.informiert, Licht. Akademische Gesellschaft, Verein zur Stärkung der Volksrechte.

«Wofür sind Sie dankbar?»

Die Informationsmenge wird täglich grösser.

Zwischen Nachrichten, Alltagsstress und privaten Sorgen, geht oft das Beruhigende und Inspirierende verloren. Im Dezember - und gerade auf die Adventszeit hin - starten wir mit der neuen Rubrik:

«Wofür sind Sie dankbar?»

Wir möchten damit einen Akzent setzen und aufzeigen, was für Sorgen und Nöte wir alle gemeinsam teilen und wie wir uns selber oder auch anderen Menschen Mut machen können.

Diese neue Rubrik ist für alle, die ihre Dankbarkeit und Gedanken mit anderen teilen wollen. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihre Erfahrungen, die Sie gemacht haben auch anderen Menschen weitergeben, um ihnen damit eventuell Mut zu machen und vielleicht sogar etwas zu helfen.

Ihr Text sollte höchstens 1000 Zeichen umfassen, damit wir ihn in der Breitspalte mit Ihrem Foto veröffentlichen können. Diese Rubrik erscheint ab heute täglich im Volksblatt.

Wenn Sie eine persönliche Erfahrung oder etwas Spezielles erlebt haben, dann senden Sie uns bitte Text und Foto an mbiedermann@volksblatt.li.

Wir freuen uns auf Ihre, in Worte gefassten, Gedanken.